

Luzern, 17. Mai 2010

Zentrale Dienste
Dr. phil. hist. Erich Aschwanden
Kommunikationsbeauftragter

Einladung zur Vernissage

STADTBILD MIT LÖCHERN

Projektpräsentation vom 25. Mai – 8. Juni 2010 im Kunstmuseum Luzern

Studierende des Historischen Seminars der Universität Luzern sind im Rahmen eines Forschungsseminars von Prof. Valentin Groebner den Spuren verschwundener Bauten der Stadt Luzern nachgegangen. In Form von «Arbeitstischen» präsentieren sie nun Ihre Rechercheergebnisse im Projektraum Kunstvermittlung des Kunstmuseums Luzern.

Luzern ist stolz auf sein «einzigartiges historisches Stadtbild». Aber was ist damit eigentlich gemeint? Wasserturm, Löwendenkmal und Kapellbrücke sind Logos für Luzern als Touristenziel. Sie verweisen nicht auf ihre Entstehungszeit im 14. oder 19. Jahrhundert, sondern auf ihre Nutzung als aktuelle mediale Wahrzeichen – auf Stadtmarketing heute.

«Historisch» im eigentlichen Sinn wäre am Luzerner Stadtbild also vielmehr das, was man nicht mehr sieht. In der Boomtown des Fremdenverkehrs blieb für sperrige Altertümer wenig Platz. Im 20. Jahrhundert begannen wiederum die Attraktionen des modernen Tourismus zu altern – technische Wunderwerke wie Dioramen und Zeppelinflughäfen ebenso wie elegante Hotels und spektakuläre Museen.

Was ist also aus der *Hofbrücke* und der *Sust* geworden? Welche Spuren haben das *Meyersche Diorama*, das *Hotel St. Gotthard* und das *Hotel du Lac* hinterlassen? Wo standen der *Zeppelinflughafen*, das *Kriegs- und Friedensmuseum* und der *Meilibau*? Und warum stritten sich die Luzerner über den Abriss des *Balthasar-Hauses*, des *Inseli* und des *See-Klubs*?

Die Zusammenarbeit des Historischen Seminars der Universität Luzern und des Kunstmuseums findet im Rahmen von dessen «Entwicklungsprojekt Kompetenzzentrum für Kunstvermittlung» statt. Museum/KKL und Universität werden 2011 Nachbarn sein. In verschiedenen Modellprojekten loten die Institutionen Kooperationsformen im Bildungsbereich aus.

Eröffnung am Dienstag, 25. Mai, 15-17 Uhr

Ort Kunstmuseum Luzern, Europaplatz 1 (KKL Level K), 6002 Luzern
Projektraum Kunstvermittlung
Öffnungszeiten: Dienstag + Mittwoch 10-20 Uhr
Donnerstag bis Sonntag 10-18 Uhr

Eintritt zur Vernissage frei

Luzern, 17. Mai 2010

Weitere Auskünfte

Historisches Seminar Luzern, Telefon 041 228 55 38
Prof. Dr. Valentin Groebner (valentin.groebner@unilu.ch)
Angela Müller (angela.mueller@unilu.ch)

Ansprechpartnerin im Kunstmuseum Luzern: Susanne Kudorfer, Leiterin Kunstvermittlung (susanne.kudorfer@kunstmuseumluzern.ch)